Nr. 3025. Sonnabend, 27 Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. Mai, 4¼ Uhr Nachmittags.

Berlin, 26. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Forts. Der Bericht der Budget-Commission über den Etat des Ministeriums des Innern ruft eine lebhafte Debatte über die geheimen Fonds hervor, deren Bewilligung der Abg. v. d. Heydt empfiehlt. Diese Summen, sagt der Abg., seien für jedes Ministerium unerläßlich, die Nichtbewilligung derselben sei ein Staatsstreich von unten. Abg. v. Hennig spricht gegen die Bewilligung der geheimen Fonds. Er führt die stenographischen Berichte des Polenprozesses an, um zu beweisen, daß aus den geheimen Fonds die Verbreitung der bekannten Proklamationen zu Posen bezahlt sei. Der Commissions-Antrag: Streichung der geheimen und Preßfonds, wird angenommen. Bei dem Titel: „Landgendarmerie" wird der Commissions-Antrag: das Gehalt mehrerer Brigadiers zu streichen, angenommen, nachdem der Antrag des Abg. Gneist, welcher die Absetzung der Gehälter, weil gegen das Gesetz verstoßend, für unzulässig hält, nach langer Debatte abgelehnt war.

Bei dem Titel „Amtsblätter" beantragen die Abgg. Gneist und v. Hoverbeck, zu erklären: es sei ungehörig, daß die Regierung politische Artikel in Amtsblättern publizire. Der Minister des Innern sagt: Die Regierung sei genöthigt, politische Irrlehren zu widerlegen und wird den Mitbesitz an der Presse nicht aufgeben. Der Antrag des Abg. Gneist wird mit großer Majorität angenommen. — Der Handelsminister überreicht den Handelsvertrag mit Belgien. Montag Sitzung; Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Angekommen 26. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 26. Mai. Im Herrenhause brachten v. Below und Genossen den Antrag ein: in Folge der letzten Vorgänge im Abgeordnetenhause die Staatsregierung zu ersuchen, im Wege der Gesetzgebung Vorsorge zu treffen, daß durch Deklaration des Artikels 84 der Verfassungs-Urkunde künftig auch für Vorgänge innerhalb des Landtages die Geltung von Recht und Gesetz aufrecht erhalten werde.

(Artikel 84 der Verfassung lautet bekanntlich: Die Mitglieder beider Kammern können für ihre Abstimmungen niemals, für ihre darin ausgesprochenen Meinungen nur innerhalb der Kammer auf den Grund der Geschäftsordnung zur Rechenschaft gezogen werden 2c. 2c.)

Berlin, 26. Mai. Die feudale „Zeidlersche Correspondenz" meldet: Ein Wechsel im General-Commando der Elbherzogthümer ist bevorstehend. Mit den Provinzialständen wird nur über die Art der Zusammensetzung der künftigen Volksvertretung verhandelt werden. Die Vorlagen, welche letzterer zugehen würden, beziehen sich auf das brandenburgische, oldenburgische und augustenburgische Erbrecht, auf Stellung der Herzogthümer zu Preußen und auf die Eventalität einer Theilung.

Bukarest, 25. Mai. Amtlich wird gemeldet, daß Fürst Cusa ein auf den Namen Alexander getauftes Kind mit Genehmigung seiner Gemahlin adoptirte. Es wird ein fürstliches Dekret veröffentlicht, welches Ward wegen Nichterfüllung der Bedingungen die Concession für die Wallachen Eisenbahn entzieht, mit der Bestimmung, daß die erlegte Caution von 300,000 Francs dem Staatsschatze verfallen ist.

Angekommen 26. Mai, 11½ Uhr Abends.

Brüssel, 26. Mai, Nachm. Der zwischen Belgien und dem Zollvereine abgeschlossene Handelsvertrag ist so eben der Repräsentantenkammer durch den Minister des Auswärtigen, Rogier, vorgelegt worden.

Berlin. (Rh. Z.) Bei der Berathung des Etats des Ministeriums des Innern kam in der Budget-Commission schließlich zur Sprache, daß die Amtsblätter seit längerer Zeit im amtlichen Theile politische Leitartikel enthielten und daß insbesondere in Nr. 14 d. J. des Regierungs-Amtsblatts Regierungsbezirk Arnsberg, Breslau, Königsberg, Potsdam 2c. ein Artikel, überschrieben: „Das Abgeordnetenhaus und das Wohl des Landes" enthalten ist, welcher vom Gesammtvorstande des Abgeordnetenhauses der Budget-Commission zur weiteren Veranlassung bei Berathung des Etats für das Ministerium des Innern überwiesen ist. Der Artikel ist, wie der bei der Berathung anwesende Regierungs-Commissar erklärte, im Ministerium des Innern amtlich redigirt und demnächst den Redactionen der Amtsblätter mit der Weisung zugefertigt, denselben in den amtlichen Theil aufzunehmen. Die Regierung sei befugt, die Amtsblätter zur Belehrung zu benutzen und besondere Kosten erwachsen dem Staate aus der Insertion dieser Artikel nicht, da dieselben als amtlich kostenfrei aufgenommen werden müßten. Die Commission bringt diesen Artikel zur Kenntniß des Hauses. In dem Artikel heißt es: „Die sogenannte Fortschrittspartei verlangt, daß der Regierung, so lange der Streit um das Budget dauert, alle Mittel auch zu den nützlichsten und wünschenswerthesten Anlagen und Verbesserungen und zur Befriedigung der nothwendigsten Bedürfnisse des Landes versagt werden. Jener Theil der Abgeordneten glaubt auf diese Weise den König schließlich zu zwingen, daß er ihnen in Bezug auf ihr vermeintliches Recht über den Staatshaushalt doch den Willen thun müsse. Deshalb wollen sie keinen Groschen Geld zu Eisenbahnen, Kanälen und Wegebauten, keinen Groschen für die Flotte und zu anderen Unternehmungen bewilligen, bis die Regierung sich den Forderungen des Hauses in Betreff der Verfassung gefügt habe. Auf solche Weise würde statt des „Fortschritts", den jene Partei im Munde führt, gerade ein Stillstand und eine Lähmung aller Entwickelung im Handel und Wandel herbeigeführt werden. Deshalb haben sich auch die Stimmen aus dem Lande selbst gegen solche Absichten so vielfach und so laut vernehmen lassen, daß ein Theil der Abgeordneten, welche sonst jenen Führern stets zu folgen pflegen, sich bei einigen der jüngsten Berathungen von der Herrschaft derselben los gemacht haben, um mit der Regierung den wirklichen Bedürfnissen und Wünschen des Volkes Befriedigung zu verschaffen. Freilich ist das bisher nur in solchen Fällen geschehen, in welchen das öffentliche Bedürfniß so klar zu Tage lag, daß man es nicht eben wagen konnte, dasselbe zu vernachlässigen. Die nächste Zeit wird lehren, ob die Willenskraft der Besonneneren unter den Abgeordneten stark genug sein wird, um auch ferner dem Drängen der Partei-Leidenschaft zu widerstehen, und ob deshalb von den weiteren Arbeiten des Hauses noch Früchte für das Land zu erhoffen sind."

— Die preußische Seehandlung will in Hamburg ein Zweig-Institut begründen, um alle diejenigen Geschäfte dort zu betreiben, die in den Wirkungskreis der preußischen Bank gefallen wären.

* Die von Herrn Steinitz herausgegebene, bekanntlich mit Beschlag belegte Broschüre, enthaltend den Wortlaut der Reden des Kriegsministers und der Abgg. Gneist, Waldeck, v. Forckenbeck und Wagener ist vom Stadtgericht freigegeben.

— Ein Mitglied der französischen Gesandtschaft äußerte, wie die „Rh. Z." erzählt, nachdem es Twestens letzte Rede gelesen, gegen einen Buchhändler, der eine Uebersetzung des Labienus verlegt hat: „Da haben Sie auch einen Labienus für Ihre Landsleute —; wir werden durch Professor Regeard die Propos des Herrn Twesten ins Französische übersetzen lassen; damit sind wir quitt!"

— Merkwürdig ist der Umschwung, — so schreibt man der „Elberfelder Ztg." aus Braunschweig — welcher sich in unserem Lande seit drei Jahren in Hinsicht seiner politischen Stimmung ergeben hat; vor dieser Zeit war ganz Braunschweig so gut wie Preußisch gesinnt, hoffte jeder Bürger, daß unser kleines Ländchen sich allgemach mit dem großen Preußenlande verschmelzen würde. Dichter feierten bereits diese Vereinigung in Liedern und sahen darin eine Hauptbegründung der deutschen Einheit. Es wäre schön gewesen, wenn Preußische Staatsmänner diese Idee ergriffen und der Verschmelzung vorgearbeitet hätten. Leider thaten sie das Gegentheil und jetzt neigen die Braunschweiger viel mehr zu Hannover.

Naumburg a. d. S., 23. Mai. (Nat.-Ztg.) Heute Morgen 6 Uhr wurde in dem Hofe des hiesigen Schwurgerichtsgebäudes der Böttchergeselle Louis Christian Ferdinand Kropf aus Oberfarnstedt zwischen Eisleben und Querfurt, der vom Assisenhofe hierselbst am 27. April v. J. zum Tode verurtheilt war, weil er seine leiblichen Eltern und seinen leiblichen Bruder vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet, durch den Scharfrichtereibesitzer Hamel aus Sangershausen mittels des Beiles hingerichtet. Der 2c. Kropf, erst 24 Jahr alt, hörte, wie Augenzeugen berichten, abweichend von der theils frivolen, theils gefühllosen Art und Weise, welche er bei dem öffentlichen Gerichtsverfahren gegen ihn im vorigen Jahre an den Tag legte, der Vorlesung des Urtheils und der königlichen Bestätigungsurkunde in tiefer Bewegung und mit allen Zeichen der Reue zu. Es war dies die erste Hinrichtung, welche hier seit Bestehen der Schwurgerichte zur Vollstreckung gekommen.

Schweden. Stockholm, 20. Mai. Das neue Thiergarten-Theater, in welchem die Vorstellungen morgen beginnen sollten, ist gestern Nachmittags 6 Uhr binnen einer Stunde total niedergebrannt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß Arbeitsleute ohne Aufsicht eines Ingenieurs mit Untersuchung der Gasröhren beschäftigt waren. Die Flamme brach aus einer offenen Gasleitung im zweiten Range hervor und das Feuer verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß das Theater-Personal, welches eben eine Probe abhielt, sich kaum retten konnte. Der König erschien sogleich auf der Brandstelle und leitete selbst die Arbeiten, allein die rasch herbeigekommenen Spritzen des Schiffsholms vermochten nichts gegen die außerordentliche Gluth.

Danzig, 27. Mai.

Für den „Verein zur Rettung der Schiffbrüchigen" sind ferner eingegangen: E. Zielcke 10 ℛ u. 1 ℛ, F. W. Dannenberg 5 ℛ u. 1 ℛ, R. Spohn 5 ℛ u. 1 ℛ, W. R. Grott 10 ℛ u. 1 ℛ, R. Voelker 3 ℛ u. 1 ℛ, J. Rosenberg 5 ℛ u. 1 ℛ, L. Keiler 10 ℛ u. 2 ℛ, C. F. Meyer 10 ℛ u. 1 ℛ, H. Behrend 15 ℛ u. 1 ℛ, E. Spalding 5 ℛ u. 1 ℛ, F. W. Voeltz 10 ℛ u. 1 ℛ, Lehrer Engel 5 ℛ u. 1 ℛ, Hch. Gentsch 1 ℛ u. 1 ℛ, P. Bolt 5 ℛ u. 1 ℛ, G. L. Hein 15 ℛ u. 1, Fr. Heyn 20 ℛ u. 2 ℛ, Petschow 5 ℛ u. 2 ℛ, J. Domanski 5 ℛ u. 1 ℛ, O. Krohn 10 ℛ u. 1 ℛ, Poll u. Co. 20 ℛ u. 2 ℛ, C. Beyer 5 ℛ u. 1 ℛ, P. Albrecht 50 ℛ, L. M. Könne 20 ℛ, Capt. M. F. Krüger 2 ℛ, Dr. Hintze 2 ℛ, Frau Wolter 1 ℛ, J. Strauß 2 ℛ, Eine Seemanns-Wwe. 10 Sgr., Hildebrandt 2 ℛ, H. Zielcke 3 ℛ, E. F. Grothe 2 ℛ, Jac. Arndt 5 ℛ, L. Grott 5 ℛ.

Bischoff.

*** [Victoria-Theater.] Frl. J. Lind, welche bisher beim Stadt-Theater in Riga wirksam gewesen und später in ein Engagement bei der Königsberger Bühne eintritt, ist für die Zwischenzeit von Hrn. Radicke engagirt und wird heute zum ersten Male in dem Lustspiel „Er ist nicht eifersüchtig" auftreten. — „Krethi und Plethi", welches noch fortfährt zu ziehen, wird Sonntag, mit neuen von Conradi componirten Gesangseinlagen ausgestattet, wiederholt.

* [Schlachtviehmarkt am 24. Mai.] Der heutige Auftrieb bestand in nur ca. 100 Hammeln, die zum vorwöchentlichen Preise verkauft wurden. Die schwache Beschickung mag seinen Grund darin haben, daß des Himmelfahrtsfestes wegen der Markt vom Donnerstag auf Mittwoch verlegt worden, dieses von maßgebender Stelle aber nicht zeitig genug veröffentlicht gewesen. Der nächste Markt findet, wie gewöhnlich, am nächsten Donnerstag den 1. Juni statt. Frage nach Rindvieh ist vielseitig laut geworden.

* Vorgestern Nachmittags hatten die zahlreichen Besucher von Ohra den Anblick einiger Zigeunerfamilien, welche in zwei Wagen dort auf einem freiem Platze vor dem besuchtesten Etablissement sich gelagert hatten und die Mildthätigkeit des Publikums vielfach anzuregen versuchten.

Thorn. (Th. W.) Der Bromberger Handwerkerverein beabsichtigt in der Woche nach Pfingsten einen Ausflug nach unserer Stadt zu machen.

— (K. H. Z.) In Königsberg hält sich zur Zeit ein junger, 18 Jahre alter Mann auf, der mit kurzen Armstummeln zur Welt gekommen, die Zehen seiner Füße gebraucht, um damit das Violinspiel zu erlernen, sich durch dasselbe späterhin sein Brod in der Welt zu erwerben. Violinspiel? Welcher Ausdauer, welcher Uebung bedarf es nicht, um dasselbe mit einiger Fertigkeit auszuführen, wenn man alle seine gesunden zehn Finger dazu anwendet, und nun noch gar mit den zehn Zehen!? so hören wir Viele kopfschüttelnd fragen, und dennoch ist das, was wir hier mittheilen, wahr, und noch mehr, während die Geige „gehandhabt", mit der „Rechten" gestrichen, wird sie hier „gefußwerkt", mit dem linken Fuße gestrichen. Die Zehen des rechten Fußes umfassen den Hals der auf irgend einem Stuhl oder irgend einer Bank befestigten Geige, die Zehen des linken Fußes führen den Violinbogen! Concertmeister Schuster steht dem armen, im Uebrigen geistesgeweckten Jünglinge zur Seite. Derselbe, Sackheim N. Gasse 1 wohnend, heißt „Unthan." Sein Vater, ein ehrenwerther Dorf- und Volksschulmeister in Sommerfeldt, Kreis Pr. Holland, thut Alles, was in seinen Kräften steht, um diesem, seinem ältesten Sohne, die Wege zu einer erträglichen Zukunft zu bahnen. Wie ein Unglück selten allein kommt, so auch hier. Vor drei Jahren fuhr die scharfe, aus 16 Rehposten bestehende Ladung eines Jagdgewehrs durch Zufall dem armen Geiger Unthan in die linke Schulter. Bei der Operation, wobei der Lungenflügel sichtbar wurde, mußte das zerschmetterte Schlüsselbein herausgenommen, total entfernt werden. Damit hörte die Activität des fingerartigen Stummels auf, der am linken Armstummel noch sichtbar ist.

Vermischtes.

Paris. [Proceß um einen Hund.] Ein Proceß spielt sich vor dem Civiltribunal der Seine ab, der zu einer colossalen Celebrität heranwachsen wird. Es handelt sich nur um eine kleine, aber wunderschöne Windhündin, welche sich auf der Ausstellung befand und von einer Dame als ihr angehörig reclamirt wurde, während eine andere Dame, welche der Ausstellung das Kleinod anvertraut hatte, Alles in Bewegung setzte, um diese Reclomation zurück zu weisen. Madame Reinhardt, die Besitzerin der berühmten, in der Rue de la Paix gegründeten Conditorei, ist eine leidenschaftliche Verehrerin des schönen Hundegeschlechts. Sie besitzt 28 Hunde, die in eigenen Zimmern von eigenen Vertrauenspersonen gepflegt werden. Die schönste dieser vierbeinigen Odalisken war Ida. Eines Tages aber, es war im März 1864, verschwand die Holde und ward von ihrer trostlosen Herrin erst jetzt auf der Ausstellung wieder entdeckt, wo sie als Mlle. Chiffon und als Eigenthum einer der berühmtesten Damen der Demi-Monde, Mlle. Fontaine, genannt la Reine, figurirte. Sofort wird durch den Huissier Beschlag auf das Thierchen gelegt. Mlle Fontaine eilt in Begleitung ihres hochgestellten Beschützers herbei, um diese Maßregel rückgängig zu machen. Vergebens! Das Gesetz verkündet durch den Mund des Präsidenten, daß bis zu entschiedener Sache Frl. Ida Chiffon der Obhut eines beeidigten Thierarztes anvertraut wird. Nun beginnt der Proceß. Erschwerend gegen la Reine spricht der Umstand, daß sie schon früher bei ihren Besuchen in der Conditorei um jeden Preis das fragliche Hündchen kaufen wollte, aber stets abgewiesen wurde. Auf der anderen Seite wird Mlle. Chiffons Geburt und früheste Jugend durch eine Reihe von Zeugen nachgewiesen; sie soll acht Monate jünger sein und von höchst respectablen Eltern abstammen. Zunächst muß nun die Wissenschaft in Form mehrerer thierärztlichen Autoritäten das Alter und die Identität des Corpus delicti feststellen und dann wird die Cause célèbre ihren weiteren Verlauf nehmen.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 26 Mai 1865. Aufgegeben 2 Uhr 24 Min.
Angekommen in Danzig 5 Uhr — Min.

Roggen schwankend,			Ostpr. 3½ % Pfandbr.	85	85
loco	38½	39⅜	Westpr. 3½ % do.	84¼	84⅛
Mai	38⅞	39⅛	do. 4 % do.	—	—
Mai-Juni	38⅞	39⅛	Preuß. Rentenbriefe	97	97
Rüböl Mai	13 5/12	13½	Oestr. National-Anl.	70⅝	70⅜
Spiritus do.	14¼	14 5/24	Russ. Banknoten	81	80¾
5% Pr. Anleihe	106	106	Danzig. Pr.-B.-Act.	115¾	115¼
4½% do.	102	102	Oestr. Credit-Actien	85⅛	85⅜
Staatsschuldsch.	90½	90½	Wechselc. London	—	—

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Gravesend, 21. Mai: Oliva (SD.), Lietz; — von Grangemouth, 20. Mai: Tasso (SD.), Wiggens: — von Hartlepool, 19. Mai: Marianne Bertha, Lentz; von Sunderland, 20. Mai: Julia, Lamont; — Paul August, Maaß.

Angekommen von Danzig: In Travemünde, 22. Mai: Alwine, Kipp; — in Bremerhaven, 22. Mai: Flora, Rönne; — 3 Gebrüder, Schulze; — 23. Mai: Thetis, v. Aspern; in Amsterdam, 20. Mai: Vriendschap, Visser; — Johanna Elisabeth, Helmers; — in Helvoet, 20. Mai: Bordeaux (SD.), —; — 21. Mai: Louise, Beuge; — in Ostmahorn, 19. Mai: Hosianna, Willers; — Elise, Ewert; — 20. Mai: 4 Gebröders, Heida; — in Vlie, 20. Mai: Hillechina Scholtens, Scholtens; — in Vlissingen, 22. Mai: Princeß Victoria, Zielke; — in Gravesend, 21. Mai: Julia, —; — in Lowestoft, 20. Mai: Heinrich III., Ehlers; — in Londonderry, 20. Mai: Stadt Frankfurt a. O., —; — in London, 22. Mai: Germania, Schröder; — Friedrich, Pahlow; — Zephyr, Nixon; — Alert, Cormack; — Prince of Wales, Lyall; — Tre Venner, Erichsen; — Prinz Adalbert, Kuhl; — Hermann, Vigerow; — Rachel Lotinga, Rayment; — Louise Charlotte, Lewin.

Hamburg, 23. Mai. Das Schiff „Friedrich Wilhelm", Westfehling, von Königsberg nach Wasa bestimmt, ist, laut telegraphischer Mittheilung, am 18. d. unweit des letzten Hafens gestrandet und voll Wasser gelaufen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt auf dem städtischen Schlachtviehmarkt zu Alt-Schottland bei Danzig wird

Donnerstag, den 1. Juni c.,

abgehalten werden. [4950]

Die Hauptverwaltung des Vereins Westpr. Landwirthe.

Auction des Gartenbau-Vereins.

Nach der Ziehung der Gewinne, Montag Morgens 9 Uhr im Schützenhause, öffentliche Versteigerung mehrerer zur Dekoration angeschaffter Gegenstände, darunter:

ca. 30 Ctnr. Tuffsteine,
„ 180 laufende Fuß Dratheinfassung für Blumen- und Rasenstücke,
eine Anzahl Goldfische,
eine Fontaine, Figur,
künstliche Dekorationsfelsen nnd dergl. Sachen mehr.

Auch sollen diejenigen Gewinne sogleich wieder versteigert werden, welche der Gartenbau Verein möglicherweise auf nicht abgesetzte Loose machen könnte.

Wir laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. (4940)

Das Ausstellungs-Comité.

Die

Allgemeine deutsche Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

II. Folgende kölm. Güter sind verkäuflich, (Morg. preuß., Fud. à 20 Cntr. berechnet.)

1) Ca **1000** M. 30 M. Wald, ¼ Meile von der Stadt, 3¼ M. per Bahnhof p. Chaussee, meist Weizenland, das Uebrige Gerstenboden bester Qualität, Kultur sehr gut, alle Gebäude (14) neu, von Ziegeln, roth gedeckt und prächtig, bis auf ein Arbeiterhaus, 3 Scheunen, zusammen 400′ l. 42′ br., 3 Stallgeb., 300′ l. 30 br., 1 Speicher 130′ l., 1 Brandhaus, 3 Arbeiterwohnungen, 1 Schmiede (Gebäude mit 21,000 Rtl. versichert), Invent. sehr gut, Wint.: 85 Schfl. Weiz., 66 Schfl. Roggen, Heu 150 Fud., Klee 130 F. Erträge ausgezeichnet. Hypoth. 10 J. fest für **60,000** Rtl., Angeld 25 bis 20,000 Rtl. Branchen: Brennerei auf 4 Ohm täglich, Schäferei (350 feine Schafe), Milcherei (20 Kühe), Ochsenmastung, Schank. Sehr empfehlenswerth.

2) 609 M. pr. incl. 70 M. Wald, in schönem Zustande, 3000 Rtl. werth, 3 Meil. v. Bahnhofe per Chaussee, durchweg kleetragend, meist Weizenland, 115 Schfl. Wint., 165 Schfl. Somm., 60 Schfl. Kartoff., 2 Schfl. Klee, Heu 80 F., Klee 30 F., gut. Invent.: 8 Pferde, 8 Füllen, 10 Ochsen, 8 Kühe, 18 Jungvieh, 1 Bulle, 10 Schweine, 20 ord. Schafe, Geb. (7) von Holz aber gut, meistens neu, Wohnhaus, 8 Stub. 2 Kammern, mit Garten, Grund- und Gebäudesteuer 14 Rtl. 6 Sgr. für **26,000** Rtl. Angeld **8—6000** Rtl.

3) **371** M. an der Chaussee, Mühlengut, ½ Meile von Stadt u. Bahnhof, 7 Felder à 34 M., davon 5 Schläge durchweg u. 2 Schläge z. Theil. Weizenb., **Kultur sehr gut**, Weizen 15, Rogg. u. Somm. 10 Körn., 80 Schfl. Wint., darunter dies Jahr nur 20 Schfl. Weizen, sonst 1 ganz. Schlag Weiz., 70 Schfl. Kart., 1 Schlag Klee, Heu 60 F., Klee 30 bis 40 F., gut. Inv., durchweg massive Gebäude, Wohnhaus, 8 Stub. 2 Kammern, 1 Wassermühle neu, massiv 2etagig, 3 Gänge, 1 Windmühle, für **30,000** Rtl. mit **12** bis **10,000** Rtl. Angeld. Branchen: Mühlen ca. 600 Rtl. netto, Milcherei 200 Rtl., Schweineverkauf 200 Rtl., Getreideverkauf bedeutend. Hypothek fest, hübsche Lage am Wasser.

[4139] **Gerß in Loetzen.**

Ein Grundstück, ¼ Meile von der Chaussee und eine Meile vom Bahnhof belegen, bestehend aus 295 Morgen incl. Wiesen und Torfstich; Aussaat:

Weizen	25	Schffl.,
Roggen	65	„
Erbsen	15	„
Wicken	7	„
Wicken mit Hafer	8	„
Gerste	6	„
Hafer	30	„
Kartoffeln	60	„

todtes und lebendes Inventar complet, Gebäude neu und im besten Zustande, Wohnhaus massiv; Abgaben: Grundzins 20 Rtl. 15 Sgr., Grundsteuer 11 Rtl. 14 Sgr. 9 Pf. Kaufpreis 17,000 Rtl., bei 5- bis 6000 Rtl. Anzahlung. Hypotheken fest, weist zum Kauf nach

[4776] **T. Mueller in Pr. Stargardt.**

WARNUNG.

Guano-Depot

der

Peruanischen Regierung in Deutschland.

Ich empfehle dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an mich zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Königsberg i. Pr., April 1865.

Friedr. Laubmeyer,

im Auftrage der Herren **Aug. Jos. Schön & Co.** und **J. D. Mutzenbecher Söhne,**

[4900] alleinige Importeurs des peruanischen Guanos für Deutschland.

Die Trinkanstalt für natürliche Mineralwasser

und jegliche Art von Molken

im

Kroll'schen Etablissement

zu

BERLIN

ist seit dem 15. Mai geöffnet.

In derselben werden sämmtliche natürliche Mineralquellen in frischester Füllung, die warmen Quellen von Carlsbad, Ems rc. durch Dampfheizung, auf ihre naturgemäße Temperatur erwärmt, verabreicht.

Kroll's Garten, weltberühmt, bietet in vieler Beziehung größeren Reiz wie mancher Badeort, daher der Besuch der Anstalt auch von Auswärtigen, welche mit der Brunnenkur Erholung und die Annehmlichkeiten der Residenz, des kunstreichen Berlin und des herrlichen Potsdam verbinden wollen, im steten Wachsen ist.

Auskunft ertheilen gern die Unternehmer.

Mineralwasser-Versendungs-Comptoir:

J. F. Heyl & Co., Charlottenstr. 66. **Berlin.** **C. v. Klinkowström,** Apotheker, Wilhelmsstr. 34. [4929]

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Bestellungen auf obige vom Herrn Apotheker Dr. **F. G. Geiß** zu Aken angefertigte Augenessenz nimmt entgegen und führt zum Originalpreise (die ganze Flasche à 1 Rtl., die ½ Flasche à 20 Sgr.) aus, die Parfümerie- und Seifen-Handlung von

3368] **Albert Neumann, 38. Langenmarkt 38.**

Das Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier als Salon- und Tafelgetränk.

An den Hoflieferanten Hoff in Berlin.

Schloß Gussow (Stettin), 15. December 1864.

Ew Wohlgeboren ersuche ich höflichst, mir umgehend für Ihre Durchlaucht die Frau Erb-Gräfin von Schönburg-Glauchau von Ihrem vorzüglichen Gesundheitsbier zu senden und Postvorschuß dafür zu erheben.

Heinrich Fiedler.

Niederlage in Danzig bei den Herren:

A. Fast, Langenmarkt 34 u. F. E Gossing,

(1640) General-Depot, Heiligegeistgasse 47.

Die Ansteckung, durch welche sich Männer so häufig den traurigsten Folgen aussetzen, ist leicht zu vermeiden. Wir empfehlen zu diesem Zwecke das höchst nützliche Schriftchen: „**Dr. Williams bewährte Sicherungsmethode**“, welches die unfehlbar wirksamen Verwahrungsmittel und die Nutzlosigkeit aller andern, gründlich nachweist. Dieses nothwendige und praktische Büchlein ist in allen Buchhandlungen zu bekommen und kostet blos 5 Sgr. [2562]

Hypotheken-Capitalien

bis auf Höhe von 20,000 Thlr., sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.

Th. Kleemann, Danzig,
[3529] Breitgasse 62.

Rthlr. 3500

werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück am hiesigen Orte gesucht. Letzter Kaufpreis Rtl. 8000. Näheres bei Herrn Justizrath **Liebert, Hundegasse 95.** [4946]

Hypotheken-Capitalien jeder Größe, so wie sichere Wechsel werden gekauft durch

[4776] **J. Mueller** in Pr. Stargardt.

Für Weinkenner empfiehlt reine und unverfälschte **Bordeaux-, Weiß- u. Rothweine,** vorzügl. Rum, Cognac, Arrac à Fl. 15, 20, 25 Sgr. die **Parfümerie-, Toiletten-, Cigarren- u. Weinhandlung Langgasse No. 83,** woselbst der Victoria-Theater-Billet-Verkauf stattfindet.

(4944) **Franz Feichtmayer.**

Fernröhre mit sehr starker Vergrößerung, **Militair-Perspective, Marine-Nachtgläser, Reise-Perspective u. Feldstecher** empfiehlt in großer Auswahl [4947]

Victor Lietzau,
Mechaniker u. Optiker in Danzig,
Brodbänken- und Kürschnergassen-Ecke Nro. 9.

Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

(2186) **J. L. Preuss.**

Haar-, Peel-, Scheitel-**Kämme** rc. aller Art, Kleider-, Haar-, Finger-, Zahnbürsten, Rasirmesser in Auswahl, **Wachsstöcke,** Schreibpapeterien billig, mit **schönsten Briefbogen** rc. gefüllt, Siegellack, Bleifedern, stark vergold. **Uhrketten, Hemdenknöpfe, Portemonnais** zu haben in der Parfümerie-, Toiletten-, Cigarren-Handlung am Langgasser Thore 83.

(4943) **Franz Feichtmayer.**

Dachpappen, Steinkohlentheer und Asphalt empfiehlt **Th. Barg,**
[4374] Neufahrwasser.

Maschinenkohlen, sowie doppelt gesiebte Nußkohlen empfiehlt

[4375] **Th Barg,**
Neufahrwasser.

Feuersichere

Asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die Dachpappen-Fabrik von

E. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im (3054)

Comptoir, Jopengasse 66.

---

100 Mutterschafe und **100** Hammel, die ältesten vierjährig, echte Kamm-Wolle, gesund, und 3 fette Ochsen, stehen auf Dom. Rozanno p Terespol zum Verkauf.

Dombau-Loose

à 1 Thlr., zu haben in der Exped. d. Danz.-Ztg.

Am Sonntag ist auf dem Wege nach Langfuhr eine grüne lederne Brieftasche verloren; dem Wiederbringer eine gute Belohnung. **W. Grotewohl, Tischlergasse No. 22, 1. Tr. hoch.** (4945)

Eine kleine braune Damentasche ist am Sonntag im Königl. Garten zu Oliva gefunden; die Eigenthümerin kann sie abholen in der Expedition dieser Zeitung.

Dachschiefer, [4373]

besten engl. blauen Dachschiefer, prima Qualität, hält Lager **Th. Barg, Neufahrwasser.**

---

2 elegant möbl. Stuben,

mit Küche, Burschengelaß, Boden, Keller, Eintritt in den Garten, f. den Sommer zu verm. Fleischergasse 62 bei Skorka zu erfragen. Mittags von 1 bis 3 Uhr. [4948]

In meiner Stammschäferei (Rambouillet-Race), werden die übercompletten Mutterschafe am 8. Juni c. verkauft.

Bialutten bei Neidenburg i./Ostpr.

[4323] **A. Oehlrich.**

In meinem Manufactur-Waaren-Geschäfte kann ein Commis, der gewandter Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig ist, zum 1. Juli cr. placirt werden.

Loebau i. Wstpr., den 23. Mai 1865.

[4897] **Ernst Michaelis.**

Zum sofortigen Antritt findet ein zweiter Wirthschafter und ein junger Mann, welcher die Landwirthschaft erlernen will, auf einem größeren Gute ein Unterkommen. Näheres durch die Expedition dieser Zeitung unter 4819.

Für mein Manufactur- und Tuchgeschäft suche ich sogleich oder zum 1. Juli d. J. einen Commis der der polnischen Sprache mächtig ist. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Einreichung der Atteste melden.

Isaac Wolff
[4816] in Berent.

Ein zuverlässiger, rüstiger Mann (Hauszimmermann), sucht eine Stelle im Holzgeschäft als Aufseher über Brettschneider oder andere vorkommenden Arbeiten. Adr. u. 4941 w. in d. Exped. d. Ztg erbeten.

Ein Lehrling für das Material-Waaren-Geschäft findet eine Stelle

[4952] **Holzmarkt No. 10.**

Bad Elgersburg

im Thüringer Walde hat seine **Kaltwasser-Heilanstalt** eröffnet.

Saison für **Mineral-Bäder** beginnt im Juni.

Ausgezeichnet durch sein chemisch-reines Wildwasser, und durch reizende Lage unmittelbar am Hochgebirge, vom Hochwald mit den herrlichsten Partien umgeben, im Vollgenuss der reinsten Wald- und Gebirgsluft, frei von Thalzug, bietet Elgersburg als **altbewährte Kaltwasser-Heilanstalt** unter ärztlicher Leitung für Kranke und Reconvalescenten einen beliebten Kur-Aufenthalt.

Nervöse, chronisch rheumatische und **Congestions-Leiden,** sowie besondere dyskrasische Leiden, sind stets nach einfacher rationeller Kur-Methode den neuesten Erfahrungen und Forschungen gemäss, mit höchst günstigem Erfolg behandelt worden, und soll fortan der bisher angebahnte Weg eingehalten werden.

Für zeitgemässe Verbesserungen wird stets gesorgt und ist den Ansprüchen auf Comfot genügt worden. Ein neues Gebäude, lediglich zu Bädern bestimmt, wird Anfangs Mai seine Vollendung erreichen wodurch die Heil-Anstalt ausser **Kaltwasserkuren** auch den Gebrauch **warmer** und **Mineralbäder** ermöglicht. Von letzteren sollen vorzugsweise Jodnatrium-Eisenbäder methodisch in Anwendung gebracht werden, in einer Zusammensetzung, wie solche in neuester Zeit als die wesentlich wirksamen Bestandtheile der Krankenheiler Quellen zu Tölz in Oberbaiern sich einen grossen Ruf erworben haben, und bei **chronischen Unterleibsleiden der Frauen,** sowie gegen **scrophulöse** und **Hautleiden** bisher mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht wurden.

Einzelne Damen finden im Hause, und in der Familie des dirigirenden Arztes Dr. med. Schultz, an welchen alle Anmeldungen zu richten sind, Aufnahme.

Nächste Eisenbahnstation und Postanschluss Dietendorf bei Erfurt.

Elgersburg, 1. Mai 1865.

(4680) **Die Bade-Direction.**

Gartenbau-Verein.

Sonnabend und Sonntag,
letzte Tage der Ausstellung

im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause,

geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abds.

Entrée 5 Sgr.

Loose à 10 Sgr. sind noch an der Casse zu haben. Ziehung der Gewinne Montag, den 29. Mai, Morgens 9 Uhr im oberen Saale des Schützenhauses. Die Gewinnliste wird an demselben Abende in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht werden. Die Gewinne sind Montag u. Dienstag vom Schützenhause abzuholen.

Das Ausstellungs-Comité.

Victoria-Theater. [4387]

Sonnabend, den 27. d. Mts.: **Große Doppel-Vorstellung** und erstes Auftreten des Fräulein Lind. 1 Abtheilung: **Das Versprechen hinterm Heerd.** Hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustsp. in 1 Akt v. Elz. 2. Abtheilung: **Münchhausen.** Gr. Posse in 3 A. v. Kalisch. Hierzu gr. Garten-Concert u. Ballet.

Sollte es nicht möglich sein, bei Trichinenansteckung mit Vortheil electrische Ströme (galvanische oder Inductions-) zur Tödtung anzuwenden? Schwache thierische Organismen werden unzweifelhaft durch starke electrische Ströme und Schläge getödtet, während der Mensch sie noch ertragen kann!

(4942) **Ein Laie.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.